

Dr. h.c. HAHN zum VhU-Finanzforum

- **Schwarze Null hätte schon in diesem Jahr erreicht werden können**
- **Mehr Investitionen in Infrastruktur sind dringend nötig**
- **Schuldenabbau muss mit Plan angegangen werden**

WIESBADEN - Anlässlich des Finanzforums des hessischen Unternehmerverbands erklärt Dr. h.c. Jörg-Uwe HAHN, finanz- und haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag: „Die Entwicklung der öffentlichen Haushalte in den letzten Jahren ist natürlich als sehr positiv zu bewerten. Wir sehen darin allerdings in Hessen keine besondere Anstrengung der schwarz-grünen Landesregierung. Die Entwicklung ist viel mehr einer Einnahmesituation geschuldet, die sich über jede Erwartung hinaus extrem positiv entwickelt hat. Damit haben die Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen in unserem Land diese Mehreinnahmen erwirtschaftet, die zum Großteil bereits wieder verausgabt worden sind. Für die FDP ist klar, dass wir gerade vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung viel höhere Investitionen benötigen. Hessen liegt bei der Investitionsquote an drittletzter Stelle der Bundesländer. Seit 2013 ist die Investitionsquote laut mittelfristiger Finanzplanung von 10,1 % auf 7,9 % gesunken und wird bis 2020 noch weiter sinken. Dies ist vor dem Hintergrund maroder Straßen oder Schulen ein Problem, das dringend gelöst werden muss. Darüber hinaus brauchen wir aber auch einen Plan, wie wir die Altschulden langfristig abbauen wollen. Bayern hat sich ein Ziel gesetzt dies bis 2030 bereits erreicht zu haben. Wir werden etwas länger brauchen. Aber ohne ein ambitioniertes Konzept befürchten wir, dass auf diesem Feld gar nichts passieren wird.

Für die Haushaltspolitik der kommenden Jahre gilt es, wieder ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen Investitionen, Schuldenabbau und Steuerentlastungen zu erreichen. Die Freien Demokraten werden nicht locker lassen, denn für uns ist nachhaltige Finanzpolitik genauso wichtig wie nachhaltige Umweltpolitik.“